

□ Lesezeit: 1 min.

Ein Mann, der seit zwanzig Jahren keine Kirche mehr betreten hatte, näherte sich zögernd einem Beichtstuhl. Er kniete nieder und sagte nach einigem Zögern unter Tränen: „Ich habe Blut an meinen Händen. Es war während des Rückzugs nach Russland. Jeden Tag ist jemand aus meinem Volk gestorben. Der Hunger war schrecklich. Uns wurde befohlen, die Isbi nie ohne ein Gewehr in der Hand zu betreten, bereit, beim ersten Anzeichen von Hunger zu schießen... Wo ich hineingegangen war, standen ein alter Mann und ein blondes Mädchen mit traurigen Augen: „Brot! Geben Sie mir etwas Brot!“. Das Mädchen bückte sich. Ich dachte, sie würde nach einer Waffe greifen, einer Bombe. Ich habe entschlossen geschossen. Sie fiel zu Boden.

Als ich näherkam, sah ich, dass das Mädchen ein Stück Brot in der Hand hielt. Ich hatte ein 14-jähriges Mädchen getötet, ein unschuldiges Mädchen, das mir Brot anbieten wollte. Ich begann zu trinken, um zu vergessen: aber wie? Kann mir Gott verzeihen?“.

*Wer mit einem geladenen Gewehr herumläuft, wird am Ende schießen. Wenn das einzige Werkzeug, das Sie haben, ein Hammer ist, sehen Sie am Ende alle anderen als Nägel. Und Sie verbringen den ganzen Tag damit, zu hämmern.*